

## P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

### Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

### Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Johann Diem	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Kurt Burghardt	SPÖ
Ulrike Cap	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Rainer Elendner	FPÖ
-----------------	-----

### Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Mathias Bratengeyer	ÖVP
Beate Diem	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Gerhard Schönner	ÖVP
Edith Vogl	ÖVP

Murat Aslan	SPÖ
Vanessa Beier	SPÖ
Florian Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Michael Hlavaty	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Ing. Siegfried Junger	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ

Beate Kainz	GRÜNE
-------------	-------

Jürgen Kainz	GRÜNE	
Mag. Susanne Seide	GRÜNE	bis 21,00 Uhr (Pkt. 27a)
Ingrid Öhler	FPÖ	
Sabine Singer	FPÖ	
Dipl.Ing. Peter Vlasak	FPÖ	
Walter Krichbaumer	FBG	

Entschuldigt abwesend:

Manfred Luksith SPÖ

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

**- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 4. November 2015

**Berichterstatter: StR. Johann Diem**

2. Voranschlag 2016

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

3. Gemeindezeitung – Vereinbarung mit der Firma Brentano
4. Stadterneuerung – Annahme des Angebotes
5. Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld - Statuten
6. Erweiterung und Update der Telefonanlage Rathaus
7. Ankauf elektronische Fahrtenbücher für Gemeindefahrzeuge
8. Verlängerung Vereinbarung „Parkraumbewirtschaftung“
9. Aufhebung der Werbeständerverordnung vom 1. Jänner 2002
10. Löschungserklärung betreffend Pfandrecht, EZ. 1776

**Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Margot Linke**

11. Kindergarten Kunterbunt – Servicevertrag Mess-Steuer-Regelung Heizungsanlage
12. KG. Wolkschiff, Erweiterung – Vergabe von Leistungen
13. Kindergärten – Eltern- und Essensbeitrag

**Berichterstatter: StR. Johann Diem**

14. Aufnahme eines Darlehens für das Vorhaben „Errichtung Kindergarten Wirbelwind“
15. Darlehensvertrag Wasserversorgungsanlage WVA BA 07
16. Verordnung über die Einhebung einer Hundeabgabe
17. Subvention
18. Beschluss über das Organisationsstatut des Betriebes gewerblicher Art „Kindergarten“
19. Fördervertrag bzw. Annahmeerklärung inklusive Finanzierungsplan ABA BA 24

**Berichterstatter: StR. Ing. Manfred Trost**

20. Straßenbau 2016 und 2017 – Planung und örtliche Bauaufsicht
21. Hauptstraße – Schlägerung von Bäumen

**Berichterstatter: StR. Christine Beck**

22. Ankauf von Fahnen
23. Kulturfrühling 2016

**Berichterstatter: StR. Kurt Burghardt**

24. Grundsatzbeschluss Wohnungstausch

**Berichterstatter: StR. Christian Worlicek**

25. Brandmeldeanlagen – TUS Umstellungen diverser Anlagen
26. Friedhof – Errichtung einer Doppelgruft
27. Bericht Friedhofserweiterung

**- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

28. Personalangelegenheiten
29. Industrie- und Gewerbeförderung
30. Vergabe von Gemeindewohnungen

Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass ein Dringlichkeitsantrag der Fraktion der SPÖ Gänserndorf – vertreten durch ihren Clubsprecher, Herr Gemeinderat Ing. Siegfried Junger, SPÖ, eingebracht wurde. Herr GR. Ing. Siegfried Junger verliest in weiterer Folge wortwörtlich den Dringlichkeitsantrag, welcher folgenden Inhalt hat:

**„Berichterstattung der Umweltgemeinderätin an den Gemeinderat der Stadtgemeinde Gänserndorf über das laufende Jahr 2015“**

**Begründung:**

Da die Umweltgemeinderätin für das laufende Kalenderjahr 2015 noch keine Stellungnahme bzw. Bericht über etwaige Aktivitäten auf dem Umweltsektor in unserer Gemeinde vorgelegt

hat, wird sie aufgefordert, dies in der heutigen letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2015 nachzuholen.

Wir, die SPÖ Gänserndorf, gehen davon aus, dass die Umweltgemeinderätin der Stadtgemeinde Gänserndorf sich auf dem Umweltsektor bestens informiert hat und daher über das abgelaufene Jahr ihren Bericht nun abgeben/vortragen kann.

Die Dringlichkeit dieses Antrages ist somit gegeben. Der Gänserndorfer Gemeinderat möge dies beschließen.

**Der Dringlichkeitsantrag wird mit 32 Stimmen gegen 4 Stimmen (FPÖ, Ablehnung – StR. Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer, GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak) angenommen. Der Dringlichkeitsantrag wird unter Punkt 27a behandelt.**

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass er gemäß § 46 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung die Tagesordnungspunkte 6 „Erweiterung und Update der Telefonanlage Rathaus“ und 9 „Aufhebung der Werbeständerverordnung vom 1. Jänner 2002“ von der Tagesordnung absetzt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

**Punkt 1:** Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 4. November 2015 während der Auflagefrist von Frau GR. Beate Kainz ein Einwand vorgebracht wurde. Der Einwand lautet wie folgt:

Unter dem TOP 15 findet sich folgende Wortmeldung:

Herr GR. Jürgen Kainz stellt fest (...), dass es in Gänserndorf kein Problem mit Jugendlichen gibt (...). Wir ersuchen das Wort „kein“ mit dem Wort „ein“ zu ersetzen, auch weil es den Inhalt der kompletten Wortmeldung ad absurdum führen würde.

Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass das Gemeinderatsprotokoll vom 4. November 2015 – wie von Frau GR. Beate Kainz vorgeschlagen – geändert bzw. das Wort „kein“ durch „ein“ ersetzt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 2:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2016 laut beiliegendem Haushaltsbeschluss, der mittelfristige Finanzplan und der Dienstpostenplan genehmigt werden soll.

Herr Stadtrat Johann Diem gibt in weiterer Folge nachstehenden Bericht zum Voranschlag 2016 ab:

**Sehr geehrte Damen und Herren!**

Ich möchte Ihnen den im Anschluss zur Abstimmung kommenden ordentlichen Voranschlag 2016 in der Höhe von € **23.241.800,--** sowie den außerordentlichen Voranschlag in der Höhe

von € **5.327.000,--** präsentieren. Die laufenden Kosten können ohne Entnahmen aus den Rücklagen oder Fremdfinanzierung bestritten werden.

Wir haben bei diesem Budget nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit gehandelt und so, wie ich glaube ein solides Budget auf den Weg gebracht. In Zeiten wie diesen, in denen die Zuwendungen der öffentlichen Hand immer mehr gekürzt werden, wird es immer schwieriger alle Wünsche zur Gänze zu erfüllen, sodass in jedem Ressort auch ein wenig gekürzt werden musste.

### **Folgende Schwerpunkte werden für 2016 vorgesehen:**

#### **Ein wesentlicher Teil der geplanten Vorhaben betreffen die Infrastruktur:**

- So sind für ein neues Parkdeck am Bahnhof, das in Kooperation mit der ÖBB und dem Land NÖ errichtet werden soll, € 262.000,-- vorgesehen.
- Für die Erneuerung der Bahnunterführung bei der Umfahrung Dörfleser Straße und die Erneuerung der Fahrbahn Dörfleser Straße sind € 300.000,-- vorgesehen. Ein wichtiger Schritt zur Umfahrung Nord.
- Erneuerung Kinosteg (Fußgänger und Radbrücke) – hier sind € 450.000,-- veranschlagt, wobei durch die Stadterneuerung ein Teil der Kosten kompensiert werden sollten.
- für das Projekt Geh- und Radweg auf der Protteser Straße sind Mittel in der Höhe von € 105.000,-- vorgesehen, wobei auch hier Förderungen in Anspruch genommen werden können.
- Rund 300.000€ für den Start der Umfahrung Gänserndorf inkl. Errichtung des Lärmschutzdammes und des Radweges zwischen Stadt und Süd
- Sanierung des Gemeindehauses Wiener Straße 88 – 90
- Wesentlicher Bestandteil ist auch die Summe von 515.000€ für die geplante Wasseraufbereitungsanlage, Wasserleitungserweiterung und digitalen Leitungskataster

#### **Ein weiterer Schwerpunkt wird in den Bereichen Kinder, Jugend bzw. Sport und Gesundheit gesetzt:**

- in der Volksschule wird ein Gesundheitsprojekt (Haltungsschulung) gestartet
- die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Funcourts am Hafergrubenweg steht an
- die Errichtung eines Spielplatzes hinter der Volksschule
- Erweiterung des Kindergarten Wolkenschiff in Gänserndorf Süd um 2 Gruppen
- (hier soll auch ein größerer Mehrzweckraum errichtet werden. Der künftig für Vereine und Treffen in Gänserndorf Süd dienen soll)
- Für die Volksschule sollen 5 Smartboards angeschafft werden
- Finanzielle Mittel für Jugendarbeit (Streetworker und JUZ)

- Ein Fitness-Parcours soll entstehen

### **Umwelt:**

- 80.000€ für Waldaufforstung
- 70.000€ für Fotovoltaik auf Gemeindeeigenen Anlagen
- die Bauschuttdeponie ist an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Sie muss abgedichtet werden und ein neuer Abschnitt muss errichtet werden. Hier wurden bereits heuer Vorarbeiten bzw. Planungsarbeiten vorgenommen.

### **Vereine und Institutionen**

- Vereinsförderungen in der Höhe von über 70.000€ finden ebenfalls Platz
- auf Wunsch der Kulturvereine, Musikschule und VHS soll ein multifunktionaler Raum für eingerichtet werden
- Erweiterung des Sommerszenengeländes
- Nach über 30 Jahren soll die Stadthalle mit neuen Sesseln ausgestattet werden
- die Fassade des Feuerwehrhauses soll erneuert werden
- KULTUR: Kulturfrühling und Herbst finden ebenso wie die erfolgreichen Veranstaltungen des Martiniumzugs und ein Fest für Süd auch 2016 Platz im Budget
- Ebenso wie der Ausflug der älteren Gänserndorfer

Sicherheitsdienst, Wirtschaftsförderung, Betriebsansiedlung und Zentrumsentwicklung in Gänserndorf Stadt und Süd sind weitere wichtige Vorhaben.

All das und mehr findet sich in diesem Voranschlag 2016 wieder. Bedingt durch den stetigen Zuzug ist es notwendig, die Infrastruktur laufend anzupassen um die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger in Gänserndorf zu verbessern.

Das Aufgabengebiet unserer rasch wachsenden Stadt wird immer umfangreicher und das fordert auch die Aufstockung des Gemeindepersonals. Die Personalkosten werden im nächsten Jahr leicht ansteigen. U.a. bedingt durch die Neueröffnung des Kindergartens Wirbelwind sowie die Erweiterung des Horts von 5 auf 7 Gruppen zusätzliches Personal benötigt wurde. Gleichzeitig aber werden die Förderungen des Landes für die Kindergartenhelferinnen nicht mehr ausbezahlt.

Außerdem wurde zusätzlich qualifiziertes Personal in der Verwaltung aufgenommen. Dadurch ergeben sich jedoch zukünftig Einsparungen, weil viele Tätigkeiten im eigenen Bereich durchgeführt werden können und nicht mehr zugekauft werden müssen.

Durch die Pensionierung von vier Mitarbeitern im kommenden Jahr entstehen ebenfalls Mehrkosten, da hierfür rund 100.000 Abfertigungen ausbezahlt werden müssen.

Trotzdem konnte ein ausgeglichenes Budget und gleichzeitig auch Raum für neue Projekte geschaffen werden. Abschließend möchte ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit mit

den KollegInnen des Stadtrates bedanken. Ebenso beim Stadtamtsdirektor und Bürgermeister. Auf ein erfolgreiches Jahr 2016.

Frau GR. Vanessa Beier stellt an Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke die Frage, unter welchem Budgetposten die Ausgaben für die Jugendplattform veranschlagt sind. Im Jahr 2015 waren dafür € 5.000,-- vorgesehen. Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke gibt hierzu bekannt, dass das Jugendcoaching teilweise durch Sport your space abgedeckt wird. Die restlichen Beträge sind im Budget vorgesehen. Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass € 600,-- seitens des Landes direkt für das Jugendcoaching zur Verfügung gestellt werden. Diesen Betrag muss man nicht im Budget vorsehen, weil die Abwicklung direkt erfolgt.

Frau GR. Vanessa Beier ersucht um Bekanntgabe der Haushaltsstelle, unter welcher diese Kosten veranschlagt sind. Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke teilt mit, dass die Haushaltsstelle 1/259000-728000 lautet und dass hier € 3.200,-- vorgesehen sind. Frau GR. Vanessa Beier ist der Ansicht, dass sich dieser Betrag nicht ausgeben kann, weil laut Protokoll das Jugendcoaching € 5.000,-- kostet. Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt hierzu fest, dass im Jahr 2015 die Jugendprojekte nicht bis ausgeschöpft wurden. Sollten jedoch mehr Mittel benötigt werden, so können diese dann mittels Nachtragsvoranschlag angepasst werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist der Meinung, dass hier der Jugend Geld weggenommen wird. Es ist eine Kürzung der Mittel für die Jugend von 2015 auf 2016 in einem Ausmaß von 60 bis 80 % vorgesehen. Diese Kürzung fällt in die Verantwortung von Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke, welche dieses Ressort über hat. Bezüglich des vorliegenden Budgets wird sich die SPÖ die einzelnen Budgetposten sehr genau ansehen, damit nicht innerhalb dieser „jongliert“ wird.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt fest, dass es sicher Kürzungen, welche jedoch nachvollzogen werden können, gegeben hat. Es wurde jedoch nicht nur bei der Jugend gespart, sondern es wurde hier finanzieller Platz geschaffen, damit unter anderem Investitionen für den Ankauf von Smartboards in der Volksschule, Geräte für den Fitnessparcour, Erneuerung des Funparks usw. getätigt werden können. Es fand sozusagen eine Umverteilung statt.

Frau GR. Beate Kainz ist der Ansicht, dass bei der Erstellung des Budgets ein Kompromiss gefunden werden musste. Die finanziellen Mittel sind begrenzt und es muss daher ein Weg gefunden werden, damit ein ausgeglichenes Budget erstellt werden kann. Im vorliegenden Budget wurde z.B. im Straßenbaubudget die Errichtung von Fahrradwegen vorgesehen.

Herr Stadtrat Rainer Elendner teilt mit, dass bei der Budgeterstellung auf die Grundsätze der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit Bedacht genommen werden muss. Da dies seiner Meinung nach im vorliegenden Budget geschehen ist, kann die FPÖ diesem zustimmen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 3:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Vereinbarung mit der Brentano Handels- und Werbe GmbH betr. Erstellung der Gemeindezeitung genehmigt werden soll.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt fest, dass derjenige, der diese Vereinbarung verfasst hat, sich im Vertragsrecht schulen lassen sollte. Es passen z.B. die Kündigungsfristen nicht. Man kann diese Vereinbarung zum 31. Dezember 2016 kündigen, die Vereinbarung bleibt aber dann noch ein weiteres Jahr gültig.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass dies auch so geplant war, weil der Vertragspartner eine gewisse Sicherheit und einen Planungszeitraum von zwei Jahren haben soll.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt die Frage, wieviel die Gemeindezeitung jetzt der Gemeinde kostet. Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass bis Ende 2015 die Gemeindezeitung der Gemeinde im Jahr € 4.500,-- gekostet hat, auf Grund des Abschlusses der neuen Vereinbarung erhält die Stadtgemeinde Gänserndorf einen Betrag von € 9.600,--. Das bedeutet, dass für die Gemeinde ein Plus von rund € 14.000,-- heraus kommt. Die graphische Gestaltung wird gemeindeintern durch einen Mitarbeiter erledigt, der dafür aufgenommen wurde, welcher auch noch weitere Tätigkeiten, wie z.B. den Gänserndorfer Kalender, die Gestaltung der Plakate, Folder VHS-Programm usw. erstellt und somit einen zusätzlichen Mehrwert darstellt.

**Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 14 Stimmen (SPÖ, Stimmenthaltung – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer – FBG, Stimmenthaltung – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 4:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegenden Angebote der NÖ. Regional GmbH vom 13.11.2015 angenommen werden sollen.

Diese beinhalten in den Jahren 2016-2019 folgende Kosten:

1. Jahr: Stadterneuerungskonzept–Erstellung	€ 21.600,-
2. Jahr: Stadterneuerungskonzept–Maßnahmenentwicklung	€ 24.300,-
3. Jahr: Stadterneuerungskonzept–Maßnahmenumsetzung	€ 20.400,-
4. Jahr: Stadterneuerungskonzept–Maßnahmenumsetzung,Evaluierung	€ 21.600,-
Summe netto	€ 87.900,-
20% Ust.	€ 17.580,-
<b>Summe brutto</b>	<b>€ 105.480,-</b>

Herr GR. Franz Irlvek stellt fest, dass im vergangenen Jahr zum Thema Stadtentwicklung Veranstaltungen stattgefunden haben. Außerdem wurde diesbezüglich eine Studie in Auftrag gegeben. Über das Endergebnis sollte im März 2015 berichtet werden. Bis zum heutigen Tag



ist diese Veranstaltung noch nicht abgehalten worden. Jetzt soll wieder ein Stadterneuerungskonzept in Auftrag gegeben werden, was wieder über € 100.000,-- kostet. Weiters wurde die Evaluierung der Bahnstraße auch in Auftrag gegeben. Auch hier liegt noch kein Bericht vor.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass er bis zum heutigen Tag noch keinen Endbericht über das Stadtplanungs- und Verkehrsplanungskonzept, das von seinem Vorgänger beauftragt wurde, erhalten hat. Diese Konzepte haben aber nichts mit dem jetzt zu beschließenden Stadterneuerungskonzept zu tun. Hier können Fördermittel seitens des Landes für diverse Projekte in Anspruch genommen werden. Diese Projekte sollen inklusive Bürgerbeteiligung ausgearbeitet und in weiterer Folge umgesetzt werden. So soll z.B. unter dem Titel Stadterneuerung die Sanierung des Kinostegs umgesetzt werden. Die Kosten für diese Sanierung werden auf ca. € 450.000,-- geschätzt. Hier werden Förderungen von bis zu € 200.000,-- in Aussicht gestellt. Auch wird für die jetzt zu beschließenden Kosten für die Jahre 2016 bis 2019 eine Förderung von 50 % in Aussicht gestellt. Die Stadtgemeinde Gänserndorf war bereits in den Jahren 2004 bis 2007 bei der Dorf- und Stadterneuerung und hat unter diesem Titel konkrete Projekte umgesetzt, z.B. Sommerszenengelände, Spielplätze, und auch gefördert bekommen.

Bezüglich der Evaluierung der Bahnstraße wird mitgeteilt, dass hier bereits im Zentrum befindliche Objekte (Besitzer, Zustand, Fotos, Verwendung, usw.) und in einer umfassenden Datei erfasst wurden. In weiterer Folge soll mit den Besitzern Kontakt aufgenommen werden, um zu erfahren, was sie mit diesen Objekten planen bzw. vorhaben. Herr Bürgermeister René Lobner wird einen Arbeitsbericht bzw. Zwischenbericht vorlegen.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt fest, dass der Auftrag für die Bahnstraßenevaluierung zur Kosten von € 18.000,-- vorerst nur für ein Jahr erteilt wurde. Bezüglich der weiteren Betreuung wurde vereinbart, dass nach einem Jahr das Ergebnis angesehen und die weitere Vorgangsweise festgesetzt werden soll. Bezüglich der 50 % Förderung der Kosten aus der Stadterneuerung besteht kein Rechtsanspruch. Außerdem werden hier Betreuungsstunden angegeben, welche nach tatsächlichem Aufwand verrechnet werden.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass die drei Projekte – Stadterneuerung, Stadtplanungs- und Verkehrsplanungskonzept, Evaluierung Bahnstraße – nicht vergleichbar sind. Das Projekt Stadterneuerung ist sehr vielfältig und hier ist auch die Einbindung der Bevölkerung vorgesehen. Außerdem soll das Projekt „Evaluierung Bahnstraße“ in die Stadterneuerung einfließen und wird auch von dieser gefördert. Somit erzielt die Gemeinde auch hier finanzielle Vorteile.

Herr GR. Ing. Gerhard Schönner findet es gut, wenn die Bevölkerung in die Projekte mit eingebunden wird. Stellt die Frage, ob alle Leistungen für das Stadtplanungs- und Verkehrsplanungskonzept erbracht wurden. Herr Bürgermeister René Lobner wird einen Abschlussbericht einfordern. Kann sich vorstellen, dass einige Ideen aus diesem Projekt als Basis für weitere Projekte verwendet werden können.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 5:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegenden Statuten des Vereines zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld sowie die Änderung des §5 dieser Statuten gemäß des Beschlusses der Vollversammlung vom 14.9.2015 genehmigt werden sollen.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt die Frage, welche Änderungen der Statuten beschlossen werden sollen. Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass sich im § 5 nur der Betrag pro Einwohner von € 2,- auf € 1,30 vermindert und die jährliche Anpassung der Einwohner laut Volkszählung aufgenommen wurde.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt weiters mit, dass er in der Gemeinderatssitzung im Jänner 2016 einen Bericht über MAREV und Leader-Region abgeben wird.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 6:** Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 7:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die elektronische Fahrtenbücher (Hardware, Software und Chipkarten) für alle Gemeinde-Fahrzeuge von der Bestbieterfirma Arnold (Angebot vom 27.11.2015) zum Preis von € 18.370,- exklusive Ust. angekauft werden. Die Ausgaben sind einmalig und es fallen keine laufenden Betriebskosten an. Die Software-Updates sowie eine Softwareschulung werden von der Firma Arnold kostenlos zur Verfügung gestellt. Das System wurde bereits 4 Wochen kostenlos im Wirtschaftshof getestet.

Das Führen von Fahrtenbüchern ist vom Finanzamt und dem Prüfungsausschuss gefordert. Das elektronische Fahrtenbuch der Firma Arnold ist Finanzamt tauglich.

Vergleichsangebote wurden von der Firma Binder IT, GPS.at und Twinline angefordert und liegen samt Kostentabelle bei.

Die Ausgaben werden gedeckt:

- über die Mehreinnahmen bei Haushaltsstellen  
2/821000+040000  
2/851000+852300
- und Ausgaben-Einsparungen bei Haushaltsstellen  
1/821000-617000  
1/852000-043000  
1/850000-020000  
1/842000-040000

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Fischer

**Punkt 8:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Vereinbarung mit der Fa. WSD betreffend Parkraumbewirtschaftung beschlossen werden soll.

Der Stundensatz in der Höhe von € 27,41 ab 1.1.2016 bleibt unverändert. Jedoch wird ab 1.1.2016 die anfallende Kommunalsteuer in der Höhe von € 3.600,-- jährlich auf das Konto der Stadtgemeinde Gänserndorf überwiesen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 9:** Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 10:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegende Löschungserklärung, betreffend Pfandrecht für die Stadtgemeinde Gänserndorf für die Liegenschaft des Herrn Hubert Valentin, EZ. 1776, KG. Gänserndorf, genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 11:** Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Mess-Steuer-Regelung der Heizungsanlage des Kindergarten Kunterbunt, Hafergrubenweg 3, 2230 Gänserndorf, bei der Fa. Siemens AG ein Servicevertrag zu monatlichen Kosten von € 80,-- exkl. Ust vereinbart werden soll.

Im laufenden Jahr gab es (kostenintensive) Probleme mit der Anlage, die durch regelmäßige Wartung verhindert werden können und sollen. In anderen Kindergärten mit moderner Heiztechnik (z.B. Wolkenschiff) gibt es entsprechende Wartungsverträge.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 12:** Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Erweiterung des Kindergartens Wolkenschiff um 2 Gruppen aufgrund des Vergabevorschlages des Atelier Deubner Lopez ZT OG nachfolgende Leistungen (alle Preise exkl. USt.) vergeben werden sollen:

- |  |              |
|--|--------------|
| • HKLS-Installationen, Fa. Stindl, Gänserndorf             | € 69.500,00  |
| • Elektroinstallationen, Fa. Leonbacher, Stetten           | € 76.000,00  |
| • Baumeisterarbeiten, Estrich, Fa. Swietelsky, Mistelbach  | € 171.216,99 |
| • Zimmermannsarbeiten, Fassade, Fa. Graf Holztechnik, Horn | € 240.781,56 |
| • Folienleger, Spengler, Fa. Linhart, Gänserndorf          | € 102.875,95 |
| • Glaserer, Fa. Baumann Glas, Baumgartenberg/Perg          | € 40.899,08  |

- |  |             |
|--|-------------|
| • Fenster, Türen, Fa. Katzbeck, Rudersdorf   | € 41.938,57 |
| • Schlosser, Fa. Krameß, Wolkersdorf         | € 44.244,92 |
| • Trockenbau, Fa. Perchtold, Biedermannsdorf | € 70.082,17 |
| • Linolboden, Fa. Rumpf, Wien                | € 8.653,51  |
| • Holzboden, Fa. Rumpf, Wien                 | € 12.813,30 |
| • Fliesenleger, Fa. Kera Expert, Gänserndorf | € 13.533,75 |

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 1.7.2015 Pkt. 7 wurde bereits das Atelier Deubner Lopez ZT OG mit der Planung u. der Planungskoordination zu einem Pauschalhonorar von € 59.500,-- exkl. USt. bei Gesamtherstellungskosten von € 1.050.000,-- exkl. USt. beauftragt.

Aufgrund der Überarbeitung wurde das Projekt nun auch um einen größeren Bewegungsraum mit 100m<sup>2</sup> (vorgeschrieben 60m<sup>2</sup>), eigenen Eingang mit Garderobe, zusätzlichen WC Anlagen, Lagerraum und Küchenverbau erweitert (neue Nutzfläche 413 m<sup>2</sup> vorher 325m<sup>2</sup>). Grund dafür ist die Schaffung eines Kommunikationsraums für Vereine, Gemeindeveranstaltungen (z.B. Bilderbuchkino; Lesungen, Vorträge) in Gänserndorf Süd zu schaffen.

Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich nun aufgrund der letzten Kostenschätzung von Architekt Deubner vom 20.10.2015 auf € 1.300.000,-- exkl. USt.

Das Atelier Deubner Lopez ZT OG soll daher mit der Erweiterung der Planung u. Planungskoordination sowie der örtlichen Bauaufsicht und Baustellenkoordination in Zusammenarbeit mit Ing. Wolfgang Kölbl vom Bauamt zu einem aktuellen Pauschalhonorar von € 81.320,-- exkl. USt. lt. Angebot vom 23.9.2015 bei Gesamtherstellungskosten von € 1.300.000,--exkl. USt. beauftragt werden.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt die Frage, wie hoch die Kosten für die Sichtschutzwand sind. Im Ausschuss wurde vereinbart, dass diese getrennt heraus gerechnet werden. Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost teilt hierzu mit, dass die Mehrkosten für die Sichtschutzwand € 15.000,-- betragen. Herr Stadtrat Rainer Elendner glaubt nicht, dass hier alle Mehrkosten eingerechnet wurden. Man sollte daher nochmals im Ausschuss dieses Thema besprechen.

Herr Bürgermeister René Lobner ist der Ansicht, dass jetzt trotzdem der Antrag wie vorgebracht beschlossen werden sollte. Im Ausschuss kann dann diese Thematik noch einmal besprochen werden und die Kosten nochmals aufgeschlüsselt werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger begrüßt das Projekt. Hat aber ein Problem damit, dass die Kosten gleich um 30 % erhöht werden. Auch die Kosten vom Atelier Deubner Lopez ZT OG haben sich um rund 6 % erhöht, obwohl Personal von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Hier sollte man noch einmal nachverhandeln.

Herr Bürgermeister René Lobner war bei den Verhandlungen dabei und ist der Ansicht, dass hier gut verhandelt wurde. Man muss auch bedenken, dass Umplanungsmaßnahmen notwendig waren, damit ein Kommunikationsraum geschaffen werden konnte. Im Sinne der Entwicklung eines Zentrums für Gänserndorf Süd wirken sich diese Maßnahmen sicher positiv aus. Außerdem soll eine maximale Rahmensumme beschlossen werden, welche auch eingehalten werden soll. Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost teilt mit, dass auf Grund der Ausschreibung die Auftragssummen unter den geschätzten Gesamtkosten liegen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 13:** Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Gemeinderatsbeschlüsse vom 30.10.2012, Punkt 22 und 23, dahingehend abgeändert werden, dass bei Veränderungen des erwähnten Verbraucherpreisindizes nicht auf volle 10 Cent aufgerundet wird, sondern dass „kaufmännisch gerundet“ wird. Dies bedeutet, dass Beträge bis 4 Cent abgerundet und ab 5 Cent aufgerundet werden.

Eine Aufrundung auf volle 10 Cent würde beim Essensbeitrag bei der derzeitigen Indexerhöhung von 4,02 % eine tatsächliche Preiserhöhung um 6,9 % bewirken.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 14:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Vorhaben „Errichtung Kindergarten Wirbelwind“ ein Darlehen in Höhe von € 400.000,00 bei der Erste Bank zu einem fixen Zinssatz (Laufzeit: 10 Jahre, Verzinsung: dekursiv halbjährlich, 30/360) von 1,21 % auf 10 Jahre aufgenommen werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 15:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Angebot der Bank Austria AG vom 27. November 2015, betreffend Darlehen „Wasserversorgungsanlage WVA BA 07“, angenommen werden soll. Auf Grund des Angebots soll die Fixzinsvereinbarung mit einem Zinssatz von 1,21 % p.a., dekursiv, halbjährlich, 30/360, auf die gesamte restliche Laufzeit (bis 1. Jänner 2027) abgeschlossen werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 16:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachstehende Änderung der Verordnung über die Einhebung der Hundeabgabe mit Wirkung 1.1.2016 beschlossen werden soll (die Änderungen gegenüber der jetzt gültigen Verordnung sind rot markiert):

## **STADTGEMEINDE GÄNSERNDORF**

### **Verordnung über die Einhebung der Hundeabgabe**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gänserndorf hat in seiner Sitzung 16. Dezember 2015 beschlossen, dass auf Grund der Bestimmungen des NÖ. Hundeabgabengesetzes 1979, LGBl. 3702, in der derzeit geltenden Fassung für das Halten von Hunden eine Abgabe erhoben wird, und zwar

1. Für Nutzhunde	jährlich € 6,54 pro Hund
2. für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde nach §§ 2 und 3 NÖ. Hundeabgabengesetz	jährlich <del>€ 90,00</del> € 100,00 pro Hund
3. Für alle übrigen Hunde	jährlich <del>€ 37,00</del> € 41,00 pro Hund

Die Hundeabgabe ist im ersten Jahr binnen eines Monats nach dem Tage der Rechtswirksamkeit der gegenständlichen Verordnung und für die folgenden Jahre jeweils bis zum 15. Februar des laufenden Jahres ohne weitere Aufforderung zu entrichten.

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner ~~2011~~ 2016 in Kraft.

Alle bisher gefassten Gemeinderatsbeschlüsse über die Einhebung der Hundeabgabe treten mit Wirksamwerden der gegenständlichen Verordnung außer Kraft.

Der Gemeinderat wolle weiters beschließen, dass die Abgabe für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde im Sinne der §§ 2 und 3 NÖ. Hundehaltegesetz und für alle übrigen Hunde dann neu beschlossen werden soll, sobald sich der Verbraucherpreisindex 2010 um 3 % verändert. Die Hundeabgabe soll im Prozentausmaß der Indexerhöhung angepasst werden. Als Ausgangsbasis für die Veränderung des Verbraucherpreisindex wird der Monat November 2015 des Verbraucherpreisindex 2010 herangezogen.

Herr GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak stellt fest, dass hier ein sehr großer preislicher Unterschied zwischen den Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential und allen übrigen Hunden besteht. Ist der Ansicht, dass es keine gefährlichen Hunde gibt und dass der große preisliche Unterschied nicht gerechtfertigt ist.

**Der Antrag wird mit 32 Stimmen gegen 4 Stimmen (FPÖ, Gegenstimme – StR. Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer, GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak) angenommen.**

Bearbeiter: Kalensky, BA

**Punkt 17:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für Aktion „Essen auf Rädern“ ab dem Jahr 2016 der Beitrag pro Essensportion, welcher von der Stadtgemeinde Gänserndorf ausbezahlt wird, von derzeit € 0,20 auf € 0,25 erhöht werden soll. Dieser Beitrag soll für alle Organisationen, welche „Essen auf Rädern“ in Gänserndorf durchführen, gewährt werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 18:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Organisationsstatut des Betriebes gewerblicher Art „Kindergärten“ (Beilage 1) mit Wirkung 1.1.2016 beschlossen werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kalensky, BA

**Punkt 19:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage BA 24, Erweiterung Kläranlage, genehmigt wird.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 20:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Bestbieter-Zivilingenieurbüro Kienerconsult mit der Planung und örtlichen Bauaufsicht für die Jahre 2016 und 2017 für den städtischen Straßenbau zu den Bedingungen lt. Honorarangebot vom 24.11.2015 zu Kosten von € 102.240,05 inkl. USt. beauftragt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 21:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass in der Hauptstraße, zwischen der Eichamtsstraße und Friedhofgasse, die 12 nicht mehr erhaltungswürdigen Bäume (Linden) der Kategorie 4 und 5 lt. Gutachten der Arbeitsgruppe Baum vom 6.11.2015 und mail vom 18.11.2015 in Hinblick auf die zukünftige Sanierung bzw. eventuellen Umgestaltung der Hauptstraße geschlägert werden sollen. Die Zustimmung der Umweltgemeinderätin Frau Sabine Singer liegt mit mail vom 24.11.2015 vor.

Eine Nachsetzung soll erst im Zuge der Sanierung bzw. eventuellen Umgestaltung durchgeführt werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist verwundert, dass es hier keine Wortmeldung der GRÜNEN gibt. Der Zustand der Bäume in der Hauptstraße wurde nach Kategorien eingeteilt und es sollen jetzt jene Bäume, welche im schlechtesten Zustand sind geschlägert. Auf Grund des heutigen Antrages sollen 12 Bäume – Linden – geschlägert werden. Für die Nachsetzung werden wieder Linden vorgeschlagen. Diese soll jedoch erst später erfolgen. Die Umweltgemeinderätin Sabine Singer hat dieser Schlägerung auch zugestimmt. Es ist jedoch verwunderlich, dass bereits zwei Bäume in der Hauptstraße geschlägert wurden, welche jetzt erst beschlossen werden sollen. Außerdem wurde heute auch ein Baum in der Fabriksgasse ge-

schlägert. Stellt sich daher die Frage, warum hier nicht der Beschluss des Gemeinderates abgewartet wurde.

Frau GR. Beate Kainz gibt hierzu bekannt, dass sich die GRÜNEN sehr wohl Gedanken gemacht haben, ob sie diesen Schlägerungen zustimmen. Wenn jedoch eindeutig festgestellt wurde, dass die Bäume krank sind und daher geschlägert werden müssen, geben auch die GRÜNEN diesen Schlägerungen ihre Zustimmung. Außerdem war auch früher nicht klar, ob Bäume unbedingt geschlägert werden müssen – denkt hier nur an den Baum beim Rathaus.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass bei diesen Bäumen in der Hauptstraße Gefahr im Verzug bestand und Sicherheit immer Vorrang hat. Deshalb wurden sie bereits vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat geschlägert.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt ist ebenfalls der Meinung, dass bei Gefahr im Verzug der Bürgermeister sofort handeln muss. Nur sollte dies dokumentiert und in einem Aktenvermerk festgehalten werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist ebenfalls der Ansicht, dass der Bürgermeister reagieren muss, wenn Gefahr im Verzug besteht. Er ersucht jedoch um Übermittlung der Protokolle bzw. Aktenvermerke, in welchen festgehalten ist, dass bei den beiden Bäumen in der Hauptstraße und dem Baum in der Fabriksgasse Gefahr im Verzug bestand.

**Der Antrag wird 31 Stimmen gegen 5 Stimmen (SPÖ, Gegenstimme – GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Murat Aslan – Stimmenthaltung – StR. Kurt Burghardt, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Franz Irlvek) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 22:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für diverse Veranstaltungen 30 Stück „Gänserndorf Fahnen“ zu Kosten von € 821,75 inkl. USt bei der Firma Vispronet angekauft werden sollen.

Die Firma Vispronet war Bestbieter gegenüber folgenden Firmen, allesfahnen.at (€ 853,20) und Österreichische Fahnenfabrik (€ 1.245,60).

Der Betrag soll über die Kostenstelle 1/789000-728000 gedeckt werden.

Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt fest, dass nur ein Angebot vorliegt, bei welchem der Einsatz der Fahnen im Freien aufscheint. Herr GR. Ing. Siegfried Junger teilt mit, dass der Antrag nicht gut vorbereitet ist. Die Preise sind in der Form nicht vergleichbar, weil bei einem Angebot noch die Umsatzsteuer dazugerechnet werden muss. Dies betrifft aber nicht das günstigste Angebot. Wird daher diesem Antrag nicht zustimmen.

**Der Antrag wird 24 Stimmen gegen 12 Stimmen (SPÖ, Gegenstimme – GR. Ing. Siegfried Junger – Stimmenthaltung – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer) angenommen.**



Bearbeiter: Samstag

**Punkt 23:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Kulturfrühling 2016 Ausgaben in der Gesamthöhe von

**€ 8.180,00**

für Veranstaltungen genehmigt werden sollen.

Diese Ausgabe ist über das Kulturbudget abgedeckt.

**Kulturfrühling 2016**

Tag/Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort	Kosten €
Di., 22.03.2016	19:00 Uhr	Lesung Eva Rossmann Eintritt € 8,00	Stadtbücherei	€ 660,00
So., 24.04.2016	16:30 Uhr	Freddy Staudigl Trompete, Harfe, Orgel Eintritt € 15,00	Stadtpfarrkirche	€ 950,00 Spende Kirche € 200,00
Fr., 29.04. 2016	19:00 Uhr	Projekt „Singvogel“ Eintritt € 12,00	Kulturhaus	€ 800,00
Fr., 03.06.2016	19:00 Uhr	Rainhard Nowak „Das Wunder Mann“ Eintritt € 19,00	AK-Saal	70% Brutto- einkommen, mind. € 2.200,00 + 20% USt.
		<b>Kinderprogramm</b>		
Fr., 12.02.2016	16:00 Uhr	Kasperltheater „Mützelzipf“ Eintritt € 3,00	Emmauskirche	€ 275,00

Fr., 26.02.2016	16:00 Uhr	Marionettentheater Eintritt € 3,00	Kulturhaus	€ 300,00
Fr., 11.03.2016	16:00 Uhr	Theatersternchen, Kinder Musical "Schneewittchen" Eintritt € 3,00	Kulturhaus	€ 280,00
Fr., 15.04.2016	16:00 Uhr	Bilderbuchkino Eintritt € 3,00	Emmauskirche	
Fr., 20.05.2016	16:00 Uhr	Bilderbuchkino Eintritt € 3,00	Stadtbücherei	
Fr., 10.06.2016	16:00 Uhr	Kasperltheater „Mützelzipf“ Eintritt € 3,00	Kulturhaus	€ 275,00
		Bewerbung, Bewirtung der Künstler, AKM, sonstige Kosten		€ 1.800,00
		<b>Summe:</b>		<b>€ 8.180,00</b>

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

**Punkt 24:** Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund der Empfehlung des zuständigen Ausschusses beschlossen wird, dass zukünftigen Wohnungstauschen von Gemeindewohnungen nur bei Übernahme der Renovierungsarbeiten und aller daraus entstehenden Kosten durch die Ansucherin bzw. dem Ansucher zugestimmt werden soll. Der Stadtgemeinde Gänserndorf dürfen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Herr GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak gibt zu bedenken, dass bei Abwohnen der Wohnung laut Mietrechtsgesetz der Vermieter zuständig ist, wenn es sich um normale Abwohnung handelt. Herr Bürgermeister René Lobner stellt fest, dass sich der zuständige Ausschuss damit befassen wird, ob die entstehenden Renovierungskosten durch die Ansucherin bzw. dem Ansucher zu tragen sind.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt fest, dass dieser Antrag im zuständigen Ausschuss behandelt wurde und dass dieser einstimmig zu dieser Formulierung gekommen ist. Außerdem hält er fest, dass die Vertreterin der FPÖ bei der Ausschusssitzung unentschuldigt gefehlt hat. Frau GR. Ingrid Öhler teilt mit, dass sie in der Woche der Ausschusssitzung krank war und sich verspätet bei der Stadtgemeinde Gänserndorf für die Sitzung entschuldigt hat.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass er die Möglichkeit der Überwälzung der Kosten auch noch vom Rechtsanwalt der Stadtgemeinde Gänserndorf, Herrn Dr. Michael Koth, überprüfen lassen wird.

**Der Antrag wird mit 34 Stimmen gegen 2 Stimmen (FPÖ, Stimmenthaltung – StR. Rainer Elendner, GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak) angenommen.**

Bearbeiter: Brandtner

**Punkt 25:** Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Bestbieterfirma Ellbogen mit der TUS Umstellung der Brandmeldeanlagen in nachstehend angeführten Anlagen beauftragt werden soll:

Standort	Anschlusskosten	Monatliche Betriebskosten	Monatliche Feuerwehrgebühren
Rathaus	645,00	35,00	33,00
Volksschule	645,00	35,00	33,00
Feuerwehr	0,00	0,00	0,00
Kulturhaus	923,00	35,00	33,00

Alle Preise exkl. Ust.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 26:** Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Bestbieterfirma Simsek Bau mit der Herstellung einer Doppelgruft in der Gruppe 12 der ersten Erweiterung des Friedhofes zu Kosten von € 7.296,-- inkl. USt. lt. Angebot vom 26.11.2015 beauftragt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 27:** Herr Stadtrat Christian Worlicek gibt nachstehenden Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses vom 8. Oktober 2015 ab:

Zu Punkt 3 Erweiterung des Friedhofs betreffend der Anregung des Prüfungsausschusses, die Gesamtkosten dieses Projektes durch den zuständigen Ausschuss noch einmal im Hinblick auf Einsparungsmaßnahmen zu prüfen lässt sich zusammenfassend sagen:

1. Die Auftragsvergabe der Gewerke für Bauteil 1 (Baulos 7) wurde in der Gemeinderatssitzung am 15. September 2014 sowohl vom Betrage her als auch inhaltlich einstimmig beschlossen.
2. Die Auftragsvergabe der Gewerke für Bauteil 2 wurde in der Gemeinderatssitzung am 29. April 2015 sowohl vom Betrage her als auch inhaltlich mit 34 Stimmen gegen 2 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – Gr. Beate Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.
3. Die Gesamtkosten bewegen sich innerhalb dieser beschlossenen Vergabe.
4. Die Kosten wurden laufend verfolgt. Bis dato wurden die geplanten Kostenrahmen eingehalten.

5. Zum Zeitpunkt der Sitzung des Prüfungsausschusses waren sämtliche Beauftragungen bereits in der finalen Umsetzung bzw. größtenteils abgeschlossen.

Sämtliche Gewerke wurden unter der Prämisse vergeben, dass die Kosten schlank gehalten und möglichst unter den Ausschreibungssummen liegen sollen. Bei Baukostenunterschreitungen in den Gewerken wurden die verbliebenen Beträge nicht für zusätzliche, nicht geplante Erweiterungen verwendet.

Diese bewährte Praxis, die laufende Kontrolle durch den verantwortlichen Projektleiter Ing. Karl Hinczica aber auch die laufenden Abstimmungen im Ausschuss werden – zumindest aus heutiger Sicht – zu einer Baukostenunterschreitung führen.

Die Endabrechnung wird in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. Die letzten Rechnungen werden derzeit vom mit den Architektenleistungen (Planung und Bauleitung) beauftragten „Atelier für naturnahes Bauen Deubner“ geprüft.

Frau GR. Mag. Susanne Seide stellt die Frage, welche Beträge bis jetzt ausgegeben wurden bzw. was noch bis zur Endabrechnung ausgegeben wird. Herr Stadtrat Christian Worlicek gibt hierzu bekannt, dass er jetzt nicht sagen kann, welche Beträge ausgegeben wurden. Es ist aber auf alle Fälle geplant, dass es nach endgültiger Abrechnung einen entsprechenden Bericht an den Gemeinderat geben wird.

**Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 27a:** Herr Bürgermeister René Lobner macht zum Dringlichkeitsantrag der SPÖ „Berichterstattung der Umweltgemeinderätin an den Gemeinderat der Stadtgemeinde Gänserndorf über das laufende Jahr 2015“ den Vorschlag, dass die Umweltgemeinderätin in der Gemeinderatssitzung im Jänner 2016 diesen Bericht abgibt. Frau GR. Sabine Singer gibt hierzu bekannt, dass sie diesen Bericht, wo wie von Herrn Bürgermeister René Lobner vorgeschlagen, erst im Jänner 2016 abgeben will, da dann das Jahr 2015 abgeschlossen ist.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger kann damit leben, wenn Frau Umweltgemeinderätin Sabine Singer sagt, dass sie für die heutigen Sitzung keinen Bericht vorbereitet hat und diesen erst im Jänner 2016 bringen wird. Ist jedoch der Ansicht, dass dies Frau Umweltgemeinderätin Sabine Singer selbst sagt und sich nicht vom Bürgermeister verteidigen lässt.

Herr Stadtrat Rainer Elendner ist der Ansicht, dass es recht und billig ist, wenn der Bericht erst im Jänner 2016 abgegeben wird.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass der Bericht der Umweltgemeinderätin für das Jahr 2015 in der Gemeinderatssitzung im Jänner 2016 abgegeben wird.

**Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 14 Stimmen (SPÖ, Gegenstimme – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat**

**Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schön-  
bauer – FBG, Stimmhaltung – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.**

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 20,50 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG: